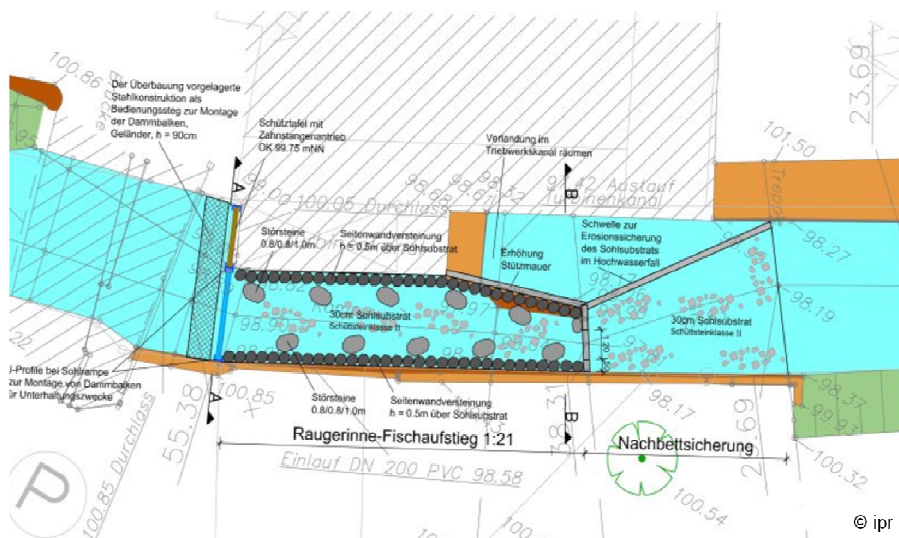


DURCHGÄNGIGKEIT IM SYSTEM REHBACH/SPEYERBACH

Neumühle Dudenhofen
Baustellentermin Fischaufstiegsanlage
am 17.11.2016



Hintergrundvermerk

Ökologische Durchgängigkeit im Rehbach-/Speyerbachsystem

Baustellentermin Fischaufstiegsanlage im **Woogbach** an der **Neumühle** in Dudenhofen am 17.11.2016 mit Landrat Rhein-Pfalz-Kreis Clemens Körner und SGD Süd Vizepräsident Dr. Hannes Kopf

Der Woogbach ist Teil des Gewässersystems Rehbach/Speyerbach und entsteht aus der 1/1 Teilung des Speyerbachs an der Hanhofer Scheide rd. 10 km westlich von Speyer.

Der im zentralen Pfälzerwald entspringende Speyerbach wird auf seinem Weg von der Quelle bis zur Mündung mehrfach geteilt:

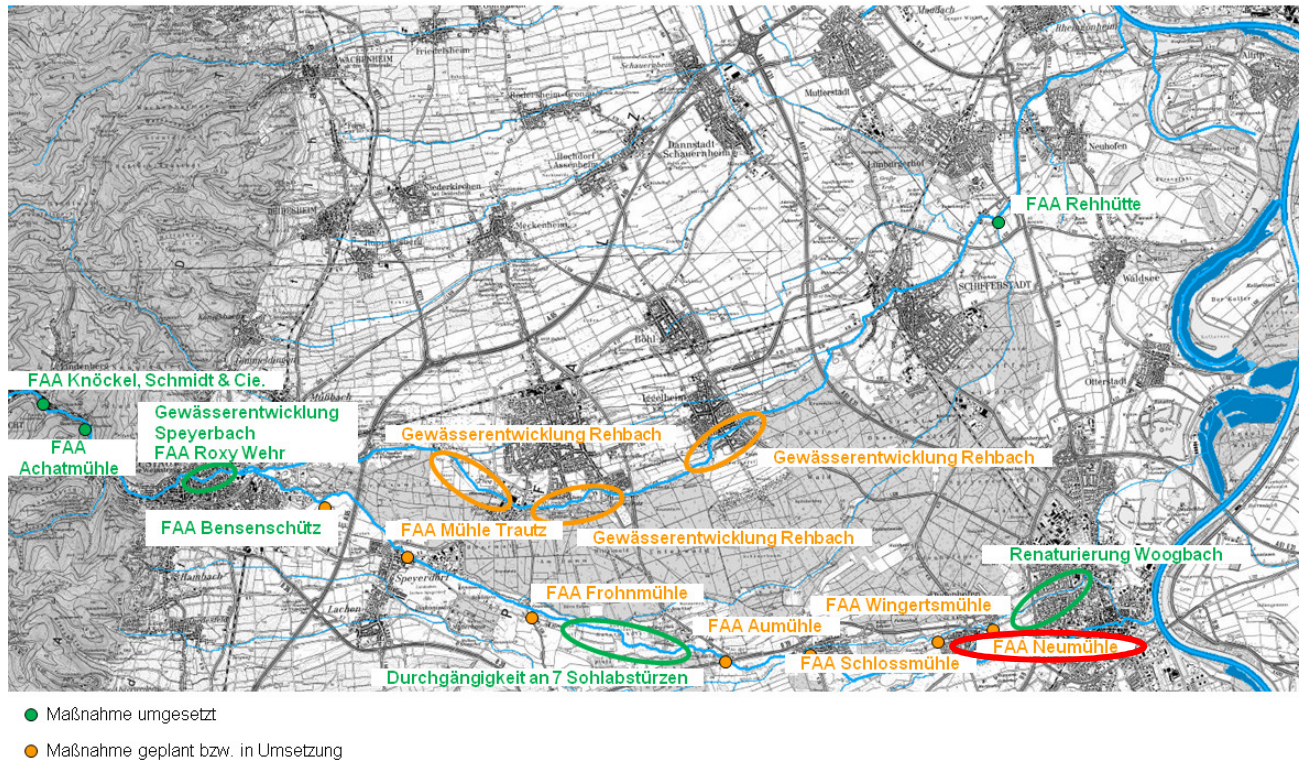
An der historischen Winzinger Wasserscheide aus dem Jahr 1569 im Osten der Stadt Neustadt wird der Rehbach abgeteilt und erhält 1/3 des Wassers, bei der Fronmühle auf der Gemarkung Haßloch wird der Ranschgraben abgezweigt und an der Hanhofer Scheide wird der Woogbach im Verhältnis 1/1 vom Speyerbach abgeteilt. Während der Woogbach, auch Nonnenbach genannt, offen durch Speyer fließt, ist der Speyerbach im Bereich der Altstadt schon seit Jahrhunderten verrohrt. Beim Holzmarkt fließt er dem Woogbach wieder zu. Das vereinigte Gewässer heißt im letzten Abschnitt wieder Speyerbach und mündet nach ca. 800 m frei in den Rhein.



Da der Speyerbach im Stadtgebiet von Speyer verrohrt ist, wird im Rahmen der Umsetzung der WRRL und des WHG der Woogbach als zu entwickelndes Gewässer für die Programmteile „Hydromorphologie“ und „Durchgängigkeit“ berücksichtigt. Er ist WRRL-Schwerpunktgewässer sowie Bestandteil des Entwicklungskonzeptes „Ökologische Durchgängigkeit Rheinland-Pfalz“ und dort als Aal-Vorranggewässer der Priorität 1 ausgewiesen. Die obere Fischereibehörde bei der SGD Süd hat

Speyerbach und Rehbach außerdem in das Wiederansiedlungsprogramm des atlantischen Lachses in Rheinland-Pfalz mit aufgenommen.

Deshalb wurden und werden zahlreiche Maßnahmen an diesen Gewässern durchgeführt, um den „guten ökologischen Zustand“ gem. WRRL herzustellen:



Maßnahmen der Oberen Fischereibehörde:

- Masterplan Wanderfische – Die Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses
- Schutz gefährdeter Fischarten – Wiederansiedlung des Schlammpeitzgers in den Seitengewässern von Speyerbach und Rehbach
- Untersuchungen zur Phäno- und Ökologie der Forelle in Rheinland-Pfalz
- Ausbreitung und Erfassung des Signalkrebse einschließlich der Krebspest
- Wiederansiedlung des Stein- und Edelkrebse

Seit Mai 2014 wurden sowohl im Speyerbach als auch im Rehbach Besatzmaßnahmen mit Lachsbrut durchgeführt. Die Erfolgskontrollen verlaufen vielversprechend. Die Wanderhindernisse in Reh- und Speyerbach (respektive Woogbach) müssen insofern für den Aufstieg rückkehrender Lachse ausgelegt werden.

In Untersuchungen zur Durchgängigkeit des Speyerbachs wurde festgestellt, dass insbesondere die drei Mühlen in der VG Dudenhofen am Woogbach mit ihren hohen Abstürzen und Sperren Wanderungshindernisse für Fische und den aquatischen Makrozoobenthos darstellen:

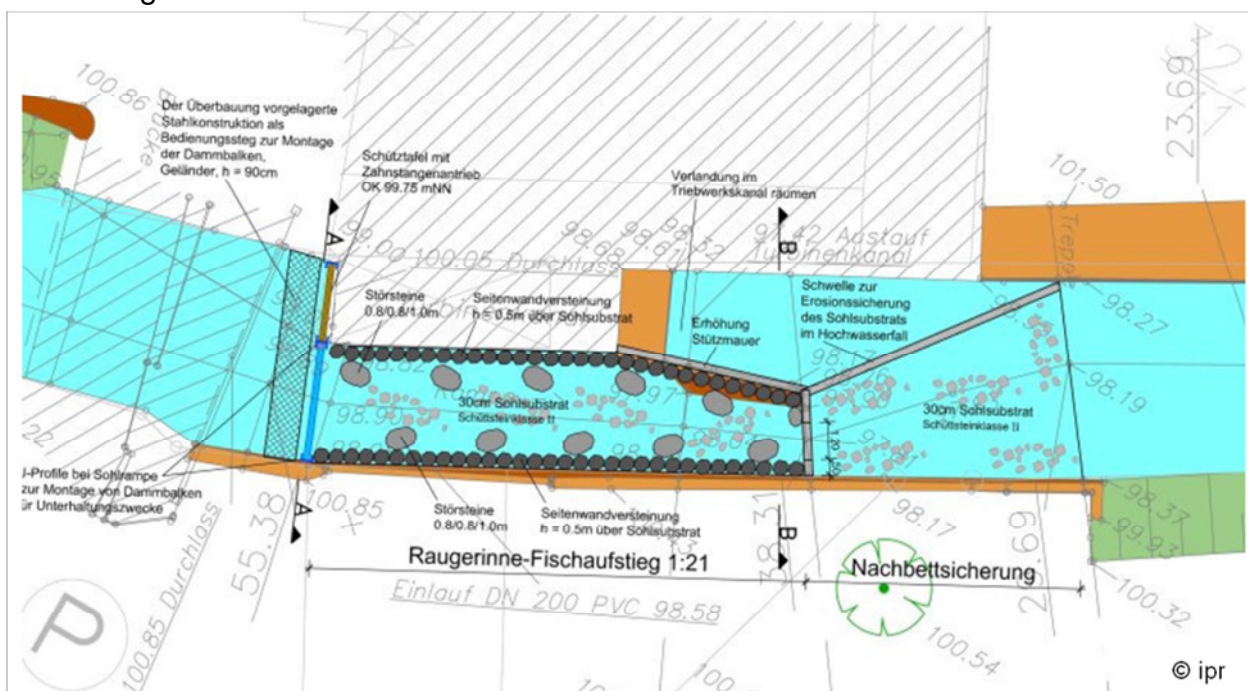
- Neumühle (Dudenhofen)
- Wingertsmühle (Dudenhofen) und
- Schloßmühle (Hanhofen)



Neumühle:

Es findet keine Wasserkraftnutzung mehr statt; die Mühle wird heute vom „Kinderhospiz Sterntaler“ genutzt.

Die Genehmigung für die Fischaufstiegsanlage (FAA) lag schon seit 2012 vor, jedoch war eine Umplanung wegen der neuen Leitfischart Lachs notwendig. Das Gelände der Mühle ist durch eine beengte räumliche Situation gekennzeichnet. Da keine Wasserkraft mehr erzeugt wird, kann der vorhandene Leerschuss, der bisher schon das Hauptgerinne darstellte und eine steile betonierte Rampe aufwies, für den Bau der FAA genutzt werden. Innerhalb des Leerschusses wird ein Raugerinne-Fischpass mit Störsteinen errichtet. Die Turbine wird zurückgebaut und das freiwerdende Turbinengerinne dient dann zur Entlastung des Abflusses bei Hochwasser.



Die geänderte Genehmigung wurde mit Bescheid der SGD Süd vom 18.02.2016 erteilt. Baubeginn war Anfang Oktober 2016. Die Baukosten liegen bei rund 200.000 Euro und werden vom Land mit 90% der förderfähigen Kosten bezuschusst.

Wingertsmühle

Auch an der Wingertsmühle wird keine Wasserkraft mehr gewonnen. Die Durchgängigkeit soll als Verbindungsgerinne zwischen Woogbach und Altwiesenbach hergestellt werden. Auch hier muss eine Tekturplanung wg. der geänderten Leitfischart Lachs erstellt werden. Dies geschieht derzeit. Die Baumaßnahme soll 2017 durchgeführt werden.

Schloßmühle

Hier wird noch Wasserkraft betrieben. Die Durchgängigkeit muss im Hauptgewässer hergestellt werden. Die Planungsabstimmungen gestalten sich schwierig, so dass noch nicht gesagt werden kann, wann die Umsetzung erfolgt.

Im **Stadtgebiet von Speyer** erfolgten bereits 2013 Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Speyer-West (s. Maßnahmenkarte S. 2). Es sind jedoch noch weitere – kleinere - Maßnahmen vorgesehen, die der Verbesserung der Durchgängigkeit dienen sollen (Mündungsbereich Speyerbach/Rhein, Sohlanpassungen am Woogbach).

Aufgestellt: 14.11.2016